



Niina Turunen verkauft an ihrem Weihnachtsmarktstand im Rathaus-Innenhof in finnischer Tracht den Arktischen Honig. In der Kategorie „Gastronomisches und Kulinarisches“ gab es dafür von der Hüttenjury den Platz eins. MZ-Fotos (2) Etzkorn

Sympathisch und schick

Niina Turunen hat die schönste Weihnachtsmarkthütte im Rathaus-Innenhof

MÜNSTER. 125 Gramm Hilla-suonhunaja verkauft Niina Turunen für 19 Euro. Ihr Moltebeerhonig aus Lappland ist in Münster genauso einmalig wie der sympathisch-schicke Weihnachtsmarktstand mit Elch im Rathaus-Innenhof. Für die Hüttenjury um Design-Professor Steffen Schulz und Kunsthallen-Chefin Dr. Gail Kirkpatrick ist die Bude „Arktischer Honig“ die Schönste.

In der Kategorie „Gastronomie und Kulinarisches“ wirkt die sauber präsentierte Imker-Vielfalt „einfach überzeugend“. Dr. Ursula Paschke, Chefin der Halle Münsterland und Veranstalterin des Weihnachtsmarkts: „Diese Hütte hat ein schlüssiges Konzept.“

Große Überraschung

Rote Beeren und frostige Eishauben, Felle, Rentiere, Bären und Schlitten. Alles Symbole, mit der man die Heimat der süßen Köstlichkeit verbindet. Die 25-jährige Niina Turunen aus Finnland hat früher einmal in Münster studiert, jetzt ist sie für einen Monat



Ursula Paschke (r.) übergibt den Preis an Elke Leifert.

zurück in der „schönsten Stadt“. Direkt nach der Preisverleihung war ein Anruf beim Chef im hohen Norden fällig. „Damit haben wir wirklich nicht gerechnet“, so die Honiganbieterin in finnischer Landestracht.

Die Nummer eins bei den Kunsthandwerkthütten gehört Heiner und Elke Leifert aus Bad Essen. Seit 38 Jahren verkaufen sie in Münster Holz-

kreationen wie Bäume, Bären und Könige aus der eigenen Werkstatt. Leifert verzichtet an seiner Hütte nach Meinung der Jury „auf jeden Schnickschnack“. Paschke: „In der von außen schlichten Hütte überzeugt die Sensibilität der Präsentation. Die Farbharmonie passt.“

Mit recht einfachen Mitteln hat auch Steffen Müller seinen Filzstand zu einem laut

Jury „außergewöhnlichen Gesamtbild“ veredelt. Die farbenfrohen Produkte und dazu noch die Eulen auf den Dach machen den Betrachter und möglichen Kunden „einfach fröhlich“, meinten die Hüttenexperten.

Einen Sonderpreis gab es für Ursula Arning-Konopczynski, ihr Kinderkarussell dreht sich seit 75 Jahren auf dem Weihnachtsmarkt und ist natürlich auch adventlich dekoriert.

Paschke: „Sind kein Basar“

Für die Jury ist das „stimmige Gesamtbild“ wichtig bei der Auswahl der schönsten Weihnachtsmarkthütten. Negativ aufgefallen sind grell laminierte Rabatt-Preisschilder und billige Plastik-Dekorationen. Paschke: „Wir sind kein Basar, so etwas passt einfach nicht.“ Die Vorjahressieger haben nach Meinung der Bewertungskommission ihre hohe Qualität beibehalten. Die fünf Weihnachtsmärkte in der City sind noch bis zum 23. Dezember geöffnet.

Helmut P. Etzkorn